

Ausgabe 3 / September 2015

bei uns

WOHNEN MIT HAMBURGER GENOSSENSCHAFTEN

Eisenbahn-
bauverein
Harburg

Mit Beilage
zum
Genossenschafts-
Award

Haftpflicht- und
Hausratsversicherung ▶ 06

Veranstaltungstermine ▶ 12

KINDER-VORLESEFESTIVAL PURES VERGNÜGEN



GELEBTE MITMENSCHLICHKEIT

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ehrenamtliche Helfer sind moderne Engel. Sie geben Nachhilfeunterricht, beraten Schüler auf ihrem Weg ins Berufsleben, helfen Senioren bei der Verrichtung alltäglicher Dinge und sind zur Stelle, wenn traumatisierte Kriegsflüchtlinge bei uns Schutz suchen.

Besonders die Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften zeigen dabei ein unglaubliches soziales Engagement. Der Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften möchte sich für diese praktizierte Mitmenschlichkeit bedanken und lobt erneut den Genossen-

schafts-Award aus. Ausgezeichnet werden – stellvertretend für alle ehrenamtlich Tätigen – besonders aktive Mitglieder. Weitere Informationen finden Sie in der Beilage in diesem Heft.

Im Sommer fand zum ersten Mal das Hamburger VorleseVergnügen statt, mit ins Leben gerufen und unterstützt von den Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften. Tausende junge Zuhörer lauschten begeistert den Kinderbuchautoren, die auf der Flussschifferkirche, in Nachbarschaftstreffs oder in Schulen mit den Kleinen auf Fantasiereise gingen. Alle Beteiligten haben sich

über die riesige Resonanz gefreut. Selbstverständlich soll es auch im nächsten Jahr ein VorleseVergnügen geben.

IHRE REDAKTION



Foto: corradobarttaphotos/Fotolia



05 Vertreterausfahrt 2015
zur Kieler Woche



06 Zu Ihrem eigenen Schutz:
Haftpflicht und Hausratversicherung



20 Hamburger VorleseVergnügen:
Gute Laune garantiert!

UNSERE GENOSSENSCHAFT

- 03 ▶ HSH Nordbank Run
 - ▶ Zukunftstag beim EBV
 - ▶ Müllcontainer / Fahrradbügel
- 04 ▶ Neubau Friedrich-List-Straße
- 05 ▶ Vertreterausfahrt 2015
 - ▶ Entspannungskurse im Kniggetreff
- 06 ▶ Haftpflicht- und Hausratversicherung
- 07 ▶ Wettbewerb der Jugendfeuerwehr
- 08 ▶ Busfahren mit dem Rollator
- 09 ▶ Rückblick Ausfahrten
- 10 ▶ Rhododendronpark Hobbie
- 11 ▶ Ausfahrten / Weihnachtsmärchen
- 12 ▶ Flohmarkt / Kniggetreff-Termine

UNSER HAMBURG

- 13 ▶ Eine Oase zum Durchatmen
- 14 ▶ Stadtteil prägende Bauwerke
- 15 ▶ Freilichtmuseum mit Charme
- 16 ▶ Bündnis für Quartiere
- 17 ▶ Wie ich es sehe
 - ▶ Kinderlärm – kein Grund zur Mietminderung

BEI UNS WOHNEN

- 18 ▶ Eine von uns: Ilse Abramsen
- 19 ▶ Integration mit rollendem Ball
 - ▶ Auszubildende auf der Fachmesse vocatium Hamburg
- 20 ▶ Tolle Bücher und glückliche Kinder

UNSERE FREIZEIT

- 22 ▶ Hallo Kids
- 23 ▶ Wie ein Ausflug an die Nordsee

UNSER SERVICE

- 24 ▶ Preisrätsel
- 25 ▶ Jahresgewinnspiel 2015
 - zweite Runde
- 26 ▶ Angebote für Genossenschaftsmitglieder
 - ▶ Impressum
- 28 ▶ Hamburg-Tipps



HAMBURGER NORDBANK RUN 2015

155.000 EURO FÜR „KINDER HELFEN KINDERN“

Foto: Witters Sport-Presse-Fotos



Der Hamburger Nordbank Run fand am 27. Juni zum 14. Mal in der Hafencity statt und ist ein Symbol für Gemeinschaft und Spaß an der Bewegung für den guten Zweck. Norddeutschlands größter Wohltätigkeitslauf zugunsten von „Kinder helfen Kindern“ des Hamburger Abendblattes wurde erstmals live im Fernsehen über 9 Stunden lang bei Hamburg 1 ausgestrahlt. Neben schönen Fotos aus der Hafencity gab es Interviews aus einem mobilen Studio der teilnehmenden Teams. Gelaufen wurde mit den Kollegen, dem Chef oder Freunden und Familie – ohne Leistungsdruck und Wettkampfstress. Mit 24.386 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in über 852 Teams ging es im maritimen Sightseeing in einer architektonisch faszinierenden 4-Kilometer-Strecke entlang. Auch in diesem Jahr war der Eisenbahnbauverein mit 12 Teilnehmern dabei. Insgesamt wurde eine Spendensumme von 155.000 Euro für die Initiative „Kids in the Clubs“ erlaufen. Weitere Informationen zum HSH Nordbank Run 2015 unter: www.hsh-nordbank-run.de ✨

ZUKUNFTSTAG BEIM EBV

SPEZIELL FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Fotos: EBV Harburg



Das war der Zukunftstag: Jedes Jahr öffnen Unternehmen, Betriebe und Hochschulen ihre Türen, damit Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse spannende Einblicke „live“ in Berufen sammeln können.

Am 23.04.2015 waren Svea Kluwe, Jule Kaufmann und Laura Schuh beim Eisenbahnbauverein. Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung der Mitarbeiter ging die Arbeit für die jungen Mädchen auch schon



direkt los. Während Laura und Jule zum Einstieg fleißig Mieterordner anlegten, war Svea bei Frau Chrobok und bekam Informationen zur Personal- und Vorstandsarbeit. Kurz darauf nahm Frau Schuh die Mädels zu Wohnungsbesichtigungen mit, zeigte ihnen die diversen Bestände des EBV's – neben modernisierten Wohnungen war auch ein kurzer Besuch in den Gästewohnungen drin. Weitere Infos zum Zukunftstag gibt es unter: www.zukunftstag-fuer-maedchen-und-jungen.de ✨

MÜLLCONTAINER

Fotos: EBV Harburg



Nach und nach werden in diesem Jahr die Müllcontainer gesäubert und teilweise neu lackiert. Sollten Sie besonders verdreckte Container auffinden, so kontaktieren Sie uns über 040-764 04-0. Darüber hinaus sollen fehlende Fahrradbügel, wie aktuell z. B. in der Zimmermannstraße 7–9, in unseren Beständen ergänzt werden.



EBV NEUBAU – AUTOFREIES WOHNEN

IN DER FRIEDRICH-LIST-STRASSE 2 C / 2 D

Gehobene Wohnqualität und moderner Wohnkomfort verteilt in zwei Gebäuden mit insgesamt 21 Wohnungen in Passivbauweise: 10 Zwei-, 7 Drei- und 4 Vierzimmer-Wohnungen mit einer Wohnfläche zwischen 55 und 110 Quadratmetern. Der Baubeginn ist ab September 2015 angesetzt – Ende 01.2017 sollte der Neubau bezugsfertig sein. Die Nettokaltmiete liegt bei 9,50 € pro Quadratmeter Wohnfläche.

Zur Ausstattung gehören Fahrstühle, Einbauküchen, Parkettfußböden, Vollbäder zum Teil mit Gäste-WCs, Balkone oder Terrassen. Wer in der Großstadt ohne eigenen PKW auskommen will, ist hier genau richtig – neben einer guten Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz, ausreichenden Fahrradstellplätzen bietet Ihnen der Eisenbahnbauverein die STADTRAD-Station Reeseberg/Anzengruberstraße inklusive zweier E-Fahrzeuge an.



VERTRETERAUSFAHRT 2015

Fotos: EBV Harburg



In diesem Jahr führte die alljährlich stattfindende Ausfahrt der gewählten Vertreterinnen und Vertreter des EBV am 27. Juni 2015 zur Windjammerparade, dem Höhepunkt auf der Kieler Woche. Neben gemütlichem Zusammenkommen, gutem Essen und anregenden Gesprächen gab es ordentlich viel zu sehen.



LITERATURFESTIVAL 2015



„Hamburger VorleseVergnügen“ heißt das neue Literaturfestival für Kinder und fand im Zeitraum vom 05.-10.07.2015 statt. Sibylle Riekhoff entführte im Engelbkehof mit ihrer lebhaften Art, aus ihrem Buch „Heute bin ich Superheld“ vorzulesen, die Kinder aus den zweiten Klassen in eine Welt der Geschichten.

NEUE KURSE IM KNIGGETREFF

Fühlen Sie sich gestresst? Leiden Sie unter starken Verspannungen? Haben Sie quälende Migräne oder leiden unter Schlafstörungen? In der heutigen Zeit fällt es den meisten Menschen immer schwerer abzuschalten und sich runterzufahren. Burnout ist die neue Trendkrankheit, die einen mental und physisch in die Knie zwingt. Um Ihnen im turbulenten Alltag etwas Ruhe zu gönnen, will der EBV in Kooperation mit Melanie Rindt im Kniggetreff einen neuen Kurs anbieten. Hierbei dreht sich alles darum, wie man lernt, die innere Ruhe wiederzufinden und sich wieder in Balance zu bringen, um stressfreier Situationen meistern zu können.

Melanie Rindt hat sich als ausgebildete Medizinische Fachangestellte erfolgreich berufsbegleitend zur Entspannungspädagogin, Ernährungs- und Gesundheitsberaterin mit dem Schwerpunkt Kräuterheilkunde weitergebildet und ist seit 2014 ihre Selbstständigkeit angetreten. Seit mehreren Jahren arbeitet sie parallel als Fachkraft in der mobilen Altenpflege. In ihrer täglichen Arbeit helfen ihr ihre Erfahrun-

gen in der Ergo- und Physiotherapie sowie im Kinesiotape. Mit einem Rundum-Programm sorgt sie für Ihr Wohlbefinden, dazu gehört unter anderem:

- Autogenes Training
- Progressive Muskelentspannung
- Kinesio-Taping (medizinisches Taping)
- Ernährungsberatung
- Phytotherapie (Pflanzenheilkunde)
- Gesundheitsberatung
- Lachyoga

„Mit meiner Arbeit möchte ich den Menschen helfen, indem ich ihnen zeige, wie sie mit einfachen Übungen einen inneren Ausgleich finden. Ich lege sozusagen den Grundstein. In Vor- und Nachgesprächen freue ich mich jedes Mal über die persönlichen Fortschritte der einzelnen Personen.“

Die Entspannungskurse im Kniggetreff würden entweder montags oder donnerstags vormittags stattfinden, auf Anfrage auch samstags. Bei Interesse können Sie sich direkt bei Frau Rindt melden und mit ihr einen Termin vereinbaren.



Foto: Studijoline

KONTAKT

Melanie Rindt
Handy: 0157-357 57 817
Erreichbar: Mo.–Fr. 10.00–14.00 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie auf ihrer Homepage unter:

www.melliewell.wordpress.com ✨



ZU IHREM EIGENEN SCHUTZ

HAUSRAT- UND HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Schutz vor finanziellem Ruin: In der Regel steht es in jedem Mietvertrag und doch ist es noch lange nicht allen bewusst – Sie haften in voller Höhe für die verursachten Schäden an der Mietsache, sofern diese Schäden über eine „normale“ Abnutzung hinausgehen. Wir als Vermieter können Sie nicht zum Abschluss einer Hausrat- oder Haftpflichtversicherung zwingen. Und doch legen wir Ihnen diese zumindest dringend ans Herz.

Viele denken, dass eine Wohngebäudeversicherung bei Schäden gegen Dritte einspringt – diese deckt aber nur die Schäden „am Gebäude“ ab, wie unter anderem Schäden am Dach, an den Fassaden und Fenstern. Um sich gegen Schadenersatzansprüche Dritter abzusichern, ist der Abschluss einer Haftpflichtversicherung unerlässlich. Wenn Ihnen der Klassiker passiert und eine Parfumflasche ins Waschbecken des Eigentümers – in dem Fall des EBV's – fällt und diese einen Riss verursacht, müssen Sie bzw. Ihre Haftpflichtversicherung für die Schäden haften. Dies bezieht sich

auf alles, was Ihnen vom Vermieter bereitgestellt wurde und wofür Sie Miete zahlen.

HAUSRATVERSICHERUNG

Das neue Ledersofa oder der neue Flachbildschirm – im Laufe der Zeit sammeln sich viele Werte in Ihrem Haushalt an, für die Sie allherhand Geld investiert haben. Die Neuanschaffung nach einem Brand, Rohrbruch oder Einbruchdiebstahl ist teuer. Zum Hausrat gehören Einrichtung, Bekleidung und Wertsachen. Also auch insbesondere der Inhalt Ihrer Schränke. Als Beispiel: Ein Fernsehgerät entzündet sich durch einen technischen Defekt und setzt Teile des Wohnzimmers in Flammen. Durch die Löscharbeiten der Feuerwehr wird fast die komplette Wohnung unter Wasser gesetzt. Sowohl die Schäden am Hausrat, die direkt durch das Feuer entstanden sind als auch die Folgeschäden durch Brandrauch und Löschwasser werden von der Hausratversicherung der versicherten Wohnung übernommen. Die Hausratversicherung ersetzt Ihre Sachen zum Neuwert bei Schäden durch:

Brand, Blitzschlag, Im- oder Explosion, Sturm, Hagel, Leitungswasser, Einbruchdiebstahl, Raub und Vandalismus, Überspannungsschäden durch Blitzeinschläge, Anprall von Luft- und Land bzw. Schienenfahrzeugen, (sofern extra versichert) Elementargefahren, z. B. Überschwemmungen oder Erdbeben. Der Versicherungspreis ist abhängig von der Lage und Größe der Wohnung. Wenn Sie sich absichern möchten, können Sie unseren Kooperationspartner kontaktieren:

DEVK

Frau Maren Bertram
Tel: 040-764 54 86 oder per Mail unter:
Maren.Bertram@vtp.devk.de
www.devk.de ✨

VGH

Herrn Sven Hasselberg
Tel: 040-76 691-7020 oder per Mail unter:
sven.hasselberg@svs-harburg-buxtehude.de
www.vgh.de ✨



TRADITIONELLES JAHRESPROGRAMM

NACHTWANDERUNG DER JUGENDFEUERWEHR

Zum 22. Mal hat die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Wellingsbüttel zur alljährlichen Nachtwanderung im Alstertal geladen, die seit mehr als 10 Jahren zum Jahresprogramm der Hamburger Jugendfeuerwehren gehört.

Die jungen Leute sind vielseitig interessiert, technisch engagiert sowie sozial kompetent – genau diese Begabungen sollen gefördert werden. Initiiert wurde der Wettbewerb durch die Freiwillige Feuerwehr Wellingsbüttel – tatkräftige Unterstützung gibt es durch das Technische Hilfswerk so-

wie durch acht Stiftungen der Hamburger Baugenossenschaften, unter anderem der EBV-Stiftung.

Doch wie sieht die Nachtwanderung aus? Mehrere Gruppen wanderten einen circa sechs Kilometer langen Weg des Alsterarms von Wellingsbüttel bis zur Fuhlsbüttler Schleuse entlang – dort fanden sie in regelmäßigen Abständen Stationen mit Aufgaben vor, die Geschick, Schnelligkeit und Kreativität abforderten. Insgesamt traten 51 Gruppen an, bestehend aus circa 600 Jugendlichen und über 150 Betreuern.



Fotos: Feuerwehr Wellingsbüttel / Winzentsen

Über 120 Helfer sorgten für den reibungslosen Ablauf sowie Verpflegung. Letzteres äußerte sich in insgesamt 1.000 Bratwürsten, 650 Toastbroten und 420 Flaschen Cola, Sprite und Co. Der Sieg und damit auch der Wanderpokal ging in diesem Jahr an die Jugendfeuerwehr aus Bramfeld, dicht gefolgt von der JF Wellingsbüttel (Platz 2) und der JF Bergstedt (Platz 3). Weitere Informationen unter: www.jf-hamburg.de. ✨

Informationen an unsere Mieterinnen und Mieter: Aus gegebenem Anlass erinnern wir Sie, bei Beschwerden und Reparaturaufträgen den vollständigen Vor- und Nachnamen des Mieters, Ihre Adresse und Ihre aktuelle Telefonnummer mitzuteilen. Die Verwaltungsnummer sowie die Mitgliedsnummer erleichtern uns ebenfalls die Zuordnung Ihres Anliegens. Wie Sie sich vorstellen können, ist es ein wenig problematisch, Mieterinnen und Mieter nur unter den Nachnamen wie

Schmidt, Meyer, Müller ohne weitere Angaben zuzuordnen. Darüber hinaus werden anonyme Beschwerden von uns grundsätzlich nicht berücksichtigt. Prinzipiell sollten Sie bei nachbarschaftlichen Problemen in erster Linie das direkte Gespräch suchen, sollte dies keine Änderung herbeiführen, so kontaktieren Sie uns gerne unter 040-764 04-0 und wir bemühen uns, eine gemeinsame und zufriedenstellende Lösung zu finden.



Fotos: HVV



SICHER EIN- UND AUSSTEIGEN

BUSFAHREN MIT DEM ROLLATOR

Barrierefrei unterwegs: Am 21.05.2015 hielt Michael Krieger von der HVV Mobilitätsberatung für Senioren einen Vortrag im Kniggetreff zum Thema „sichere Nutzung von Rollatoren im HVV“.

Fahrgäste mit Hilfsmitteln benötigen etwas mehr Zeit beim Ein- und Aussteigen – wie der Umgang mit dem Rollator nicht zur gefährlichen Stolperfalle wird, zeigen wir Ihnen hier.

WIE STEIGE ICH EIN?

Im Großbereich Hamburg werden Niederflrbusse eingesetzt, die den Fahrgästen das bequeme Einsteigen erleichtern. Bei einem verbleibenden Höhenunterschied kippen Sie den Rollator leicht nach oben. Scheuen Sie sich nicht, andere Fahrgäste

um Hilfe zu bitten – der Fahrer steht Ihnen ebenfalls gern zur Seite.

DER RICHTIGE PLATZ IM BUS

In erster Linie ist der Rollator an sich kein Sitzplatz, da dieser während der Fahrt leicht umkippen kann. Wählen Sie daher einen Platz, auf dem Sie sicher sitzen und den Rollator festhalten können. Sichern Sie den Rollator mit der Feststellbremse, damit dieser nicht umkippt oder andere Fahrgäste verletzt.

WIE STEIGE ICH SICHER AUS?

Stehen Sie nicht auf, bevor der Bus nicht vollständig zum Stehen gekommen ist. Lösen Sie die Bremse Ihres Rollators und steigen Sie am besten langsam rückwärts aus. So vermeiden Sie es, über den Rollator zu stolpern. Steigen Sie zuerst ohne den Rollator aus und nutzen dafür die Griffe an den Türen. Holen Sie den Rollator erst nach, wenn Sie sicher mit den Füßen auf dem Boden stehen. Nehmen Sie sich Zeit zum

Ein- und Aussteigen und lassen Sie sich nicht hetzen. Sollte es Ihnen aufgrund körperlicher Einschränkungen nicht möglich sein, rückwärts aussteigen, bitten Sie einfach andere Fahrgäste oder den Busfahrer um Unterstützung.

TIPPS UND TRICKS

Achten Sie beim Kauf eines Rollators auf fachkundige Beratung. Weisen Sie darauf hin, dass Sie den Rollator zum Busfahren nutzen möchten. Modelle mit Ankipphilfe, die leicht zusammenklappbar sind, erleichtern die Bus- und Bahnfahrt enorm. Lassen Sie den Rollator von einem Experten einstellen und machen Sie sich mit der sachgerechten Nutzung vertraut. Dabei sollten Sie die Bremsfunktion regelmäßig überprüfen. Beladen Sie die Tasche am Rollator nur mit dem zulässigen Gewicht. Weitere Infos erhalten Sie unter: www.hvv.de. ☀️

AUSFAHRTS-RÜCKBLICK

EIERGROGSEMINAR

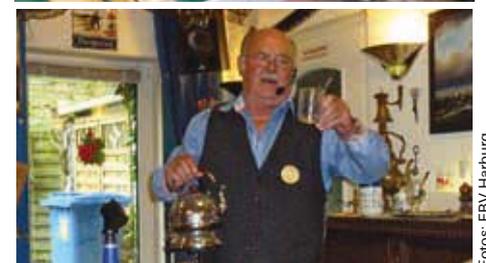


Fotos: EBV Harburg



Neben der Ausfahrt zum Eidersperrwerk stand kurz darauf der Ausflug nach Wesselburen zum Eiergrogseminar an. Ellen Krause und Günter Schmidt fassten ihre Eindrücke zusammen: „Mit Charme, guten Worten und angeregten Gesprächen konnte die Fahrt Richtung Tönning angetreten werden. Traditionsgemäß las Frau Graf eine humorvolle Geschichte vor. Leichter Regen benetzte die Frontscheibe. In Tönning angekommen, passierten wir noch eine Brücke, bis es zum Anleger im Hafen an die Eider ging. Das Schiff, was uns zum Eidersperrwerk schippern sollte, lag schon an der Pier. Mit Frühstück gestärkt strebten wir dem Eiergrog-Paradies im Anschluss mit dem Bus entgegen. Im Lokal angekommen, wurden wir von Wirt Bruno herzlich begrüßt und konnten bei Kaffee und Kuchen den Informationen lauschen, bevor es ans Werk ging. Jeder Teilnehmer erhielt ein Grogglas, in dem sich ein Eigelb, ein Esslöffel Zucker und ein langstieliger Löffel befand. Diese Masse war mit dem Löffel zu rühren, was einiges an Kräften gekostet hat, speziell in den Handgelenken. Nachdem die Masse die richtige Farbe und Konsistenz

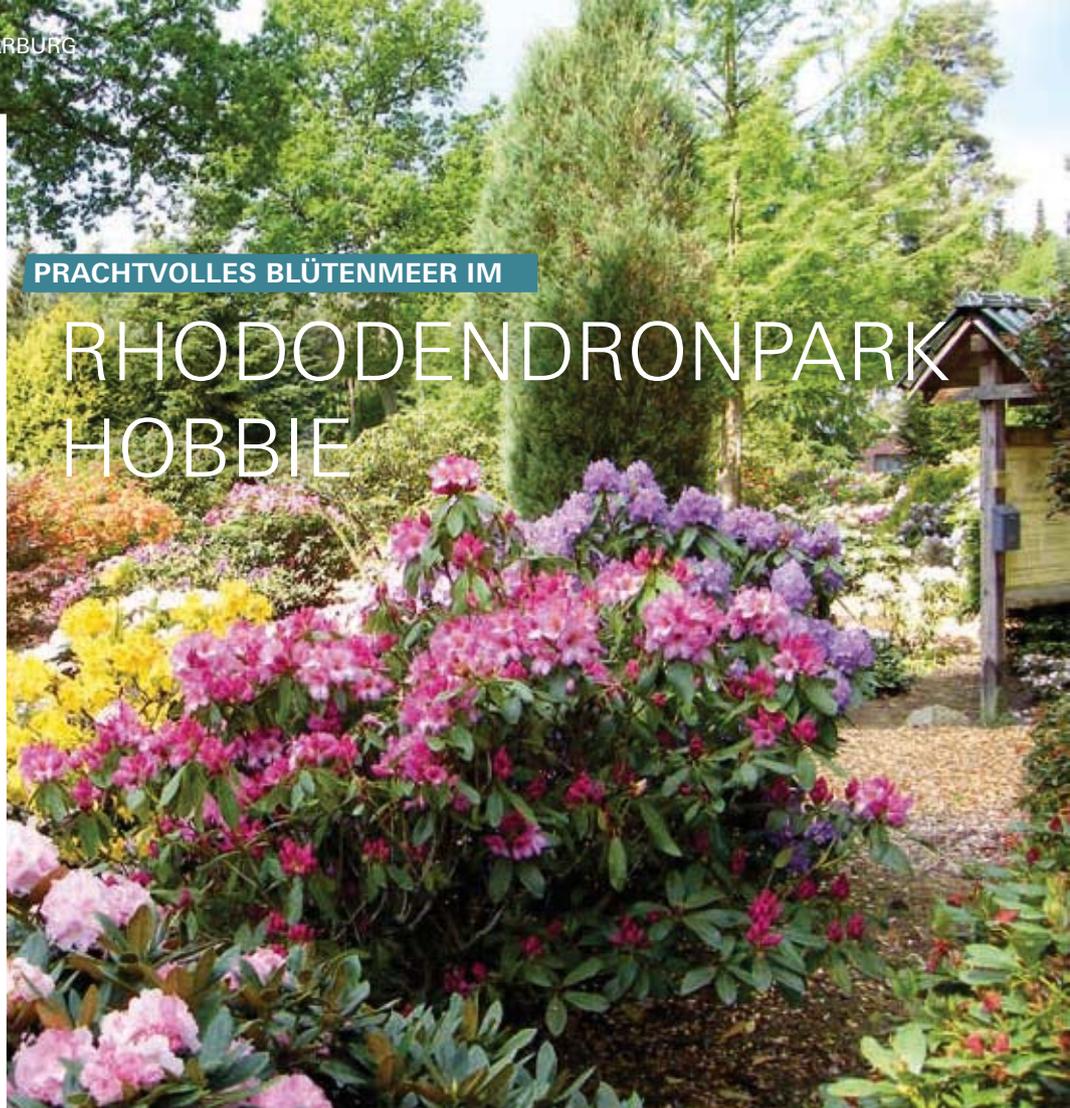
erreicht hatte, wurde Rum zugegeben, welcher sich ca. 3 Minuten im Glas absenken musste. Als alle versorgt waren, stieß der Kursleiter mit uns an. Beim Verlassen des Lokals erhielten wir noch das Rezept mit der Anleitung sowie unsere Seminar-Urkunden. Zügig rollten wir dann wieder zurück nach Harburg. Uns persönlich hat die Ausfahrt wieder sehr gut gefallen!“



Fotos: EBV Harburg

PRACHTVOLLES BLÜTENMEER IM

RHODODENDRONPARK HOBBIE



Auch in Wilstorf blüht es bunt: Heinz Rasch, ein Mieter des Eisenbahnbauvereins, versorgte uns mit blumigen Fotos aus der Tilemannhöhe und der Zimmermannstraße. Vielen Dank!



Paradies für Groß und Klein: Der Rhododendronpark der Familie Hobbie bei Westerstede gehört zu den größten und schönsten Rhododendronparks Deutschlands. Am Dienstag, den 12.05.2015 ging es mit über 55 Teilnehmern zum attraktiven Ausflugsziel.

Auf 70 ha erwartete unsere Besucher eine liebevoll gepflegte, naturnahe Anlage mit über 85 Jahre alten und bis zu 9 m hohen Alpenrosen. Neben baumartig wachsendem Rhododendron waren unter anderen zigtausende Alpenrosen in verschiedenen Formen, Farben und Variationen zu bestaunen.

Zum Verweilen lud zudem die idyllische Teichanlage mit ihrem vielseitigen Skulpturengarten und über 10.000 qm Wasserfläche ein. Und da frische Luft bekanntlich hungrig macht, konnten sich alle im Park-Café mit dem kulinarischen Mittagstisch verwöhnen lassen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.hobbie-rhodo.de ✨

Fotos: Hobbie Rhododendron

Fotos: EBV Harburg

Fotos: Heinz Rasch

AUSFAHRTEN UND EVENTS

VERANSTALTUNGEN VON SEPTEMBER BIS DEZEMBER



Foto: Herzapfelhof



Foto: www.baumkuechen-salzwedel.de



Foto: www.stockseehof.de

ALTES LAND

Es erwartet Sie eine Fahrt ins Alte Land mit ELITE-Reisen. Neben einem gemütlichen Mittagessen gibt es für Sie eine herrliche Fahrt mit dem Obsthofexpress mit fachkundiger Erklärung zum Obstanbau.

Leistung: Busfahrt, Mittagessen, Obsthofexpress, Kaffeegedeck

Dienstag, 06.10.2015
Abfahrt: 10.30 Uhr
Ankunft in Harburg: ca. 17.30 Uhr
Preis: pro Person 28,00 €

ALTMARK

Ausflug in die Altmark: Hier besuchen Sie die Baumkuchenfabrik in Salzwedel mit Schaubacken und Verkostung. Zudem erwartet Sie ein köstliches Gänsebratenessen am Arendsee mit einer Weiterfahrt nach Uelzen und Bad Bevensen.

Leistung: Busfahrt, Besuch der Baumkuchenfabrik, Mittagessen

Dienstag, 17.11.2015
Abfahrt: 8.00 Uhr
Ankunft in Harburg: ca. 19.00 Uhr
Preis: pro Person 36,00 €

WEIHNACHTSMARKT

Mit Elite-Reisen geht es zum Weihnachtsmarkt nach Gut Stockseehof. Zur Mittagszeit erwartet Sie ein kaltwarmes Brunchbuffet inkl. Dessert. Im Anschluss die Weiterfahrt in die Holsteinische Schweiz.

Leistung: Busfahrt, Buffet, Besuch des Weihnachtsmarktes

Dienstag, 01.12.2015
Abfahrt: 11.00 Uhr
Ankunft in Harburg: 18.00 Uhr
Preis: pro Person 27,00 €

EBV STIFTUNG – UNSERE WEIHNACHTSMÄRCHEN IN 2015

SCHWIMMUNTERRICHT



Foto: Harburger Theater

Der kleine Ritter Trenk beginnt eine lange und gefährliche Reise! Doch mit Mut, guten Freunden und ein paar Tricks wird er schließlich sogar selbst zum Ritter und zieht gegen einen echten Drachen ins Feld.

Samstag, 19.12.2015
Beginn: 14.00 Uhr
Ort: Harburger Theater
Preise: Erwachsene 6 €, Kinder 3 €
 Reservierung ab sofort – Kartenverkauf ab 16. November. Die Garderobengebühr ist im Ticketpreis enthalten.

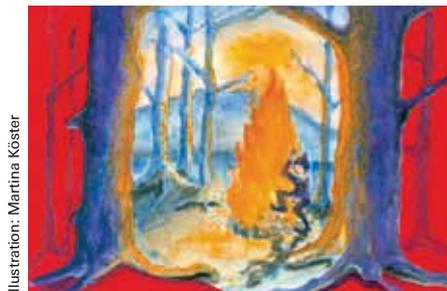


Illustration: Martina Köster

Rumpelstilzchen nach den Brüdern Grimm ist ein zauberhaftes Weihnachtsmärchen mit bunten Kostümen, einem riesigen Schlosssaal und witzigen Liedern zum Mitsingen.

Samstag, 12.12.2015
Beginn: 16.00 Uhr
Ort: Ernst Deutsch Theater
Preise: Erwachsene 6 €, Kinder 3 €
 Reservierung ab sofort – Kartenverkauf ab 16. November. Die HVV-Fahrt ist im Ticketpreis enthalten.



Foto: Stephanie Hofschiägger/PIXELIO

Der Schwimmkurs in Zusammenarbeit mit Bäderland Hamburg und der Eisenbahnbauverein Stiftung wird fortgesetzt und richtet sich an Kinder zwischen 8 und 12 Jahren, die schon das Seepferdchen bestanden haben.

Beginn: ab dem 19. Oktober bis zum 29. Oktober 2015 / Mo.–Do. von 10:15 bis 10:45 Uhr. **Anmeldung** erfolgt über Bäderland Hamburg: Stichwort EBV-Stiftung Tel: 040 / 18 88 90
www.baederland.de ☀️

EBV MIETERFLOHMARKT



Foto: LouPe / PIXELIO

Der Eisenbahnbauverein veranstaltet am 12. September 2015 einen Mieterflohmarkt auf dem Fußweg zwischen Reeseberg und Jägerstraße im Bereich Reeseberg/Höpenstraße/Jägerstraße und Radickestraße.

Pro Stand sind bis zu maximal 4 Meter erlaubt – es fallen keine Standgebühren an. Teilnahme nur mit Anmeldung unter 040-764 04 116 bei Hildegard Graf. Zusätzlich können Sie jede Stunde an unserem EBV-Glücksrad drehen und schöne Preise gewinnen.

Samstag, 12.09.2015

Aufbau: 8.00 Uhr

Abbau: 16.00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass Sie die Plätze nach dem Abbau so hinterlassen, wie Sie diese vorgefunden haben – Müll, Zigaretten etc. wegräumen und die privaten Parkplätze nicht blockieren. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Verkauf Ihrer Artikel!

WILSTORFER LESEORTE

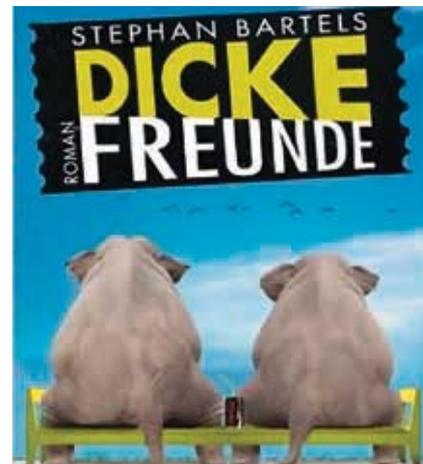


Foto: Heye / Stephan Bartels

Stiftung der EBV Harburg eG präsentiert die Lesung von Stephan Bartels aus seinem Roman „Dicke Freunde“.

Mittwoch, 23.09.2015

Einlass: 18.00 Uhr

Beginn: 18.30 Uhr

Eintritt frei

Ort: Entennest, Vinzenzweg 20, 21077 Hamburg

*Anmeldung erbeten

WEITERE TERMINE IM

KNIGGETREFF

NACHBARSCHAFTS-FRÜHSTÜCK

Jeden ersten Dienstag im Monat: 06.10. / 03.11. / 01.12.
jeweils 10.00 Uhr, Anmeldung bei Irma und Claus Clausen unter 040-763 29 94

KLÖNSCHNACK UND SPIELNACHMITTAG

Donnerstags von 14.30 – 17.30 Uhr inkl. Kaffee und Kuchen.
Anmeldung bei Susanne Trzoska unter: 040-763 46 44

AQUARELLMALEREI

alle 14 Tage montags von 16.00 – 18.30 Uhr,
Anmeldung bei Lisa Mühdel unter 040-763 55 64

HAUSAUFGABENHILFE

Dienstags von 14.00 – 17.00 Uhr,
Anmeldung bei Eva-Maria Hömke unter 040-763 45 70.
Die Hausaufgabenbegleitung richtet sich an Schüler der 1.– 9. Klasse.

*DEUTSCH-SPRACHKURS

Freitags von 10.00 – 12.00 Uhr für Frauen mit Migrationshintergrund (inkl. Kinderbetreuung) in Zusammenarbeit mit IN VIA Hamburg e. V.

*NORDIC WALKING

jeden Freitag um 10.00 Uhr,
Treffpunkt: an der Außenmühle, Endhaltestelle Bus 142.

*MACH MIT BLEIB FIT

Jeden Mittwoch Gruppe 1 von 9.45 – 10.45 Uhr,
Gruppe 2 von 11.00 – 12.00 Uhr in der Kniggestraße 9.

*BINGO

09.11.2015 jeweils von 17.00 – 19.00 Uhr,
5 € Einsatz pro Karte.

Sie haben Anregungen oder Fragen? Dann melden Sie sich bei Ihrem Eisenbahnbauverein.

*Ansprechpartnerin:

Hildegard Graf

Telefonnummer. 040-764 04 116

E-Mail: h.graf@ebv-harburg.de



HÄNDE FÜR KINDER E. V.

EINE OASE ZUM DURCHATMEN

Besonders Eltern behinderter Kinder sind rund um die Uhr gefordert. Eine Verschnaufpause bietet im grünen Norden Hamburgs der Neue Kupferhof.



Steffen Schumann und Frank Stangenberg initiierten die Einrichtung „Neuer Kupferhof“.

Spielplätze im Freien und unterm Dach, alte Bäume, Wiesen, Pferdeweiden, große Sandkisten und jede Menge Platz! In der Nähe von Duvstedt können behinderte Kinder sowie ihre Eltern und Geschwister für ein paar Tage oder Wochen die Seele baumeln lassen.

„Neben 12 Zimmern für behinderte Kinder bieten wir Platz für Eltern, Geschwister und Großeltern in weiteren 14 Familienzimmern“, sagt Andrea Jaap vom Verein Hände für Kinder e. V. Betreut werden die Kinder in der von Steffen Schumann und Frank Stangenberg initiierten Einrichtung durch ein Expertenteam, das aus Pflegekräften, Therapeuten und Pädagogen besteht.

„Für manche Eltern ist es nach langer Zeit oft das erste Mal, dass sie durchschlafen können“, sagt Andrea Jaap. Auch die Geschwister behinderter Kinder bekämen während der Zeit auf dem Kupferhof endlich mal wieder die volle Zuwendung.

Unterstützt wird der Neue Kupferhof von Prominenten wie Jörg Pilawa oder John Ment. Aber auch zahlreiche Unternehmen und die Bürgerstiftung Pinneberg helfen mit. „Seit der Gründung vor zwei Jahren sind wir sehr gut gebucht“, so Andrea Jaap. „Doch gerade vor und nach den Ferienzeiten tun sich immer wieder Lücken auf.“

Neben jeder Menge Spielgeräten gibt es auch ein Meerschweinchengehege und der in der Nähe gelegene Biobauernhof freut sich über die kleinen und großen Besucher. „Die Familien zahlen lediglich zwischen 30 und 60 Euro pro Tag.“ Der Aufenthalt der Kinder mit Behinderung wird von Kostenträgern wie der Eingliederungshilfe finanziert. Jedoch entstünden hierbei Finanzierungslücken, die durch private Spenden finanziert werden müssen.

Der Mindestaufenthalt beträgt sieben Tage. Zahlreiche Eltern verteilen allerdings ihren Anspruch von 28 Tagen auf zwei Aufenthalte.

WEITERE INFORMATIONEN

☎ 040 / 645 32 52-0

🌐 www.haendefuerkinder.de



STADTEIL PRÄGENDE BAUWERKE

SÖNKE WITT UND DIE LOMBARDSBRÜCKE

„Ich bin ein ausgesprochener Wasserfan und liebe Brücken, die darüber führen“, sagt Vorstandsmitglied Sönke Witt von der Gartenstadt Hamburg Wohnungsgenossenschaft. Für ihn verkörpert der Brückenschlag über der Alster die in Hamburg gelungene Verbindung zwischen Tradition und Moderne.

„Mit meinem Kajak bin ich öfter darunter hindurchgefahren, doch als ausgesprochen schön empfinde ich den Blick von der Brücke auf das städtebauliche Herzstück Hamburgs.“ Die Brücke selbst markiert den Verlauf der alten Stadtbefestigung und wurde nach dem Lombard genannten Pfandleihhaus, das hier

1651 stand, benannt. Die ursprünglich hölzerne Brücke wurde nach Entwürfen des Architekten Wimmel umgebaut und dann 1865 beim Bau der Verbindungsbahn von Hamburg nach Altona durch eine Steinkonstruktion ersetzt. Dafür zeichnete der Architekt Johann Hermann Maack verantwortlich. 69 Meter Länge misst die Lombardsbrücke, die bereits 1902 von 32 auf 48 Meter verbreitert wurde.

„Selbst die historischen, von Carl Börner gestalteten Lampen sind ein Markenzeichen der Stadt und bilden zusammen mit den Kirchtürmen und dem Rathaus ein unverwechselbares Ensemble“, sagt Sönke Witt. Denn zum Glück seien in Hamburg die Kirchtürme noch höher als umliegende Gebäude und würden nicht von anonymen Glasbauten übertrumpft.

Auch der nächtliche Blick von der Brücke ist wunderschön und erinnert den passionierten Kajakfahrer Sönke Witt an das Kirschblüten-



Foto: Gisela Schuemann/Fotolia

Foto: Colin Witt

fest. „Mit dem Picknickkorb an Bord kreuzt auf der Alster dann ja alles, was schwimmen kann.“ Als Belohnung gebe es beim Feuerwerk einen Platz in der ersten Reihe. Er selbst ist mit seinem Kajak auch auf Heideflüssen und der Nordsee mit Ziel Amrum, Föhr oder die Halligen unterwegs. Der aus Berne stammende Sönke Witt lebt übrigens heute wieder in dem Genossenschaftshaus, in dem er einst aufgewachsen ist.



Foto: Wikimedia Commons J. F. Lau



FREILICHTMUSEUM MIT CHARME

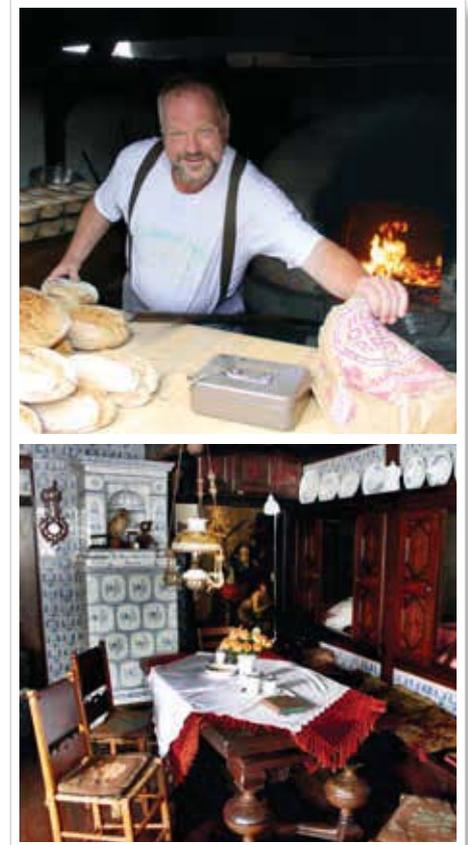
WILLKOMMEN BEIM VIERLÄNDER BAUERN

Das Rieck Haus in Curslack entführt seine Gäste in längst vergangene bäuerliche Zeiten.

In der **Grootdöns** auf der „Hoinerbank“ wussten die Besucher, dass sie nicht lange bleiben durften. Hatte ihnen der Vierländer Bauer diesen Platz auf der Hühnerbank angeboten, dann war er in Eile. Vielleicht musste er aufs Feld oder das Pferd, das den Bauer und seine Vierländer Waren zum Hamburger Markt ziehen sollte, stand schon angespannt auf der Diele. Möglicherweise war auch der Ewer ablegebereit, beladen mit Gerste und Hopfen für die

Brauereien oder mit Hafer, Weizen und Roggen für die Städter.

Im Jahr 1533 wurde das niederdeutsche Fachhallenhaus errichtet, in dem heute zahlreiche Möbel und Küchenutensilien zu bewundern sind. Auch viele Redewendungen, die bis heute gebräuchlich sind, haben in diesen Bauernhäusern ihre Wurzeln. Da hängen die „trüben Tranfunzeln“, bei denen man „einen Zahn zulegen“ konnte und auf dem Boden unter den Schinken waren besagte „Fettnäpfchen“, in die man nicht treten sollte. Zu besichtigen ist auch die gute Stube, die Grootdöns, die „Anno 1787 den 6 Julius ha-



Fotos: Stefan Timmann

DAS RIECK HAUS (Curslack Deich 284) ist von Di. bis So., von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Vom 1. Nov. bis 28. Febr. ist geschlossen, Gruppenbesuche/Führungen in dieser Zeit sind möglich.

ANFAHRT: vom Bergedorfer Bahnhof mit der Linie 327 zum Rieck Haus.

ANMELDUNGEN bei Frau Dr. Schanett Riller unter 040 / 428 91 25 08 oder direkt beim Rieck Haus.

☎ 040 / 723 12 23

🌐 www.riekhaus.org

ben Tönis Wulff und Gardrut Wulff Reno Vierter lassen“. Und auch, warum man eine „Tafel aufhebt“ lernt man an einem Tisch, an dem noch die Kriegsknechte des Dreißigjährigen Krieges gegessen haben könnten. Die nur lose aufgelegte Tischplatte wurde früher mit den Essensresten und dem Geschirr komplett hochgehoben und zum Abwasch hinausgetragen.

Neben besonderen Events wie dem Erdbeerfest finden im Rieck Haus regelmäßig Führungen und Veranstaltungen statt. Zu erkunden sind auch der Haubarg, das Backhaus, der Bauerngarten und die Feldentwässerung.



Foto: BSJ, Spengler Wiescholek Architekten und Stadtplaner, WES GmbH Landschaftsarchitekten, Urban Catalyst Studio, Luftbild: Matthias Friedel, Visualisierung: proka studio

BÜNDNIS FÜR QUARTIERE

„BAUPROZESSE SCHLANKER MACHEN“

Im Rahmen des im Dezember 2014 vereinbarten Bündnisses für Quartiere sollen die Pilotprojekte Rothenburgsort und südliches Hamm eine deutliche Aufwertung erfahren. Wir befragten dazu Peter Kay, Vorstandsmitglied der BGFG und Sprecher für die im Bündnis vertretenen Genossenschaften.

BEI UNS: Gibt es Fortschritte bei diesem ambitionierten Projekt?

Peter Kay: Zunächst einmal ist dieses Bündnis ein Vehikel, damit alle Beteiligten nicht problem- sondern lösungsorientiert unterwegs sind. Der Ansatz ist gut, doch durch die Dezentralisierung in die Bezirksämter werden bei geplanten Bauprojekten immer mehr Absprachen notwendig. Da muss vieles mit der Senatsbehörde, dem Oberbaudirektor, den Bezirksbehörden und der Kommunalpolitik abgestimmt werden. Soziale Belange, wirtschaftliche Erwägungen, Naturschutz, Interessen der anderen Anlieger ... es sitzen zu viele Akteure am Tisch.

BU: Die Probleme liegen also bei der Abstimmung?

Kay: Wir haben dort 473 Wohnungen und wünschen uns eine maßvolle Aufwertung des Quartiers. Flächenpotenziale müssten genutzt werden, aber dafür müssen wir auch unattraktives Gewerbe, wie etwa der Handel

mit gebrauchten Kühlschränken, durch gescheitertes Gewerbe ersetzen. Auch bei den Flächen müssen alle, die hier bauen wollen, in große Vorleistungen gehen. Etwa durch Schadstoffentsorgung, Kampfmittelräumung, Pfahlgründung und vieles mehr. Leider haben nun auch die Grundstückseigentümer große Gewinnerwartungen. Insofern ist das Bündnis gefährdet.

BU: Gibt es weiterhin den Konflikt zwischen Gewerbe- und Wohnungsbau?

Kay: Die Drohung mit dem Abzug von Gewerbe hängt hier wie ein Damoklesschwert über uns. Positiv ist, dass wir miteinander reden, wie wir was auf die Beine stellen. Wir müssen aber den Baugenehmigungsprozess schlanker machen und kostenbewusster hinbekommen. Es geht nicht, dass wir inzwischen 20 Prozent der Herstellungskosten für Nebenleistungen aufbringen müssen. Andererseits werden günstige Mieten verlangt. Gerade Baugenossenschaften sind



Peter Kay, Vorstandsmitglied der BGFG

Foto: Christian Martin

Bestandhalter, da dürfen wir keinen betriebswirtschaftlichen Unsinn machen. Am Ende brauchen wir bezahlbaren Wohnraum.

KINDERLÄRM – KEIN GRUND ZUR MIETMINDERUNG

Der Sommer ist zwar vorbei, aber auch im Herbst herrscht oftmals lebhaftes Treiben in den Innenhöfen zahlreicher Wohnanlagen. Vor allem Kinder halten sich gern im Freien auf. Fußball spielen, rutschen, klettern – der dabei entstehende Kinderlärm ist für Familien ein Glück, für Kinderlose vielfach ein Ärgernis. Der Vermieter gerät dabei häufig zwischen die Fronten streitender Mieter.

In einer Grundsatzentscheidung hat der BGH klargestellt, dass Kinderlärm von einem Bolzplatz grundsätzlich keinen Mangel der Wohnung darstellt. Der Mieter darf die Miete nicht mindern (BGH, Az. VIII ZR 197/14). Die von einem Spielplatz in einer Wohnsiedlung ausgehenden Geräusche spielender Kinder und sich treffender Jugendlicher und Erwachsener sind als sozialadäquat hinzunehmen und rechtfertigen keine Mietminderung, so das AG Frankfurt (Az. 33 C 2368/08-50, 33 C 2368/08).

Das gelegentliche Geschrei eines Kleinkindes im Treppenhaus ist sozialadäquat und begründet kein Recht des Nachbarmieters zur Mietminderung, LG München (Az. 31 S 20796/04). Auch 16 Minuten Säuglingsgeschrei aus der Nachbarwohnung berechtigen nicht zur Mietminderung, so das AG Wiesbaden (Az. 92 C 3781/07 (13)). Der Vermieter kann zwar gegenüber seinen Mietern und deren Kindern ein Verbot aussprechen, im Treppenhaus zu spielen, da es kein mitvermieteter Gegenstand ist. Er darf aber kein allgemeines Spielverbot für den Hof des Hauses aussprechen, so das AG Charlottenburg (Az. 14 C 473/92).

Betroffene Mieter sollten deshalb miteinander reden. Gegenseitige Rücksichtnahme und Verständnis können das Zusammenleben spürbar erleichtern. Die Hausordnungen schreiben zumeist Ruhezeiten zwischen 13 und 15 Uhr sowie 22 bis 7 Uhr vor.

ANDREAS BREITNER

GENOSSENSCHAFTEN SIND DIE EIGENTLICHE MIETPREISBREMSE!

Seit dem 1. Juli 2015 gilt in ganz Hamburg die sogenannte Mietpreisbremse. Fünf Jahre lang dürfen die Mieten neuvermieteter Wohnungen maximal 10 Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete liegen. Ausgenommen sind Wohnungen, die nach dem 01.10.2014 auf den Markt gekommen sind, und umfassend modernisierte Wohnungen. Auf Bestandsmietverhältnisse hat die Mietpreisbremse keinen Einfluss.

Auch wenn sich die Angebotsmieten insbesondere in den stark nachgefragten Stadtteilen überproportional erhöht haben, so erscheint die flächendeckende Einführung der Mietpreisbremse für das gesamte Stadtgebiet fragwürdig. Abgesehen davon, dass die Mietpreisbremse für keine einzige zusätzliche Wohnung sorgt, stellen wir seit geraumer Zeit fest, dass die Angebotsmieten in weniger stark nachgefragten Stadtteilen stagnieren und den Vermietern nicht jede Wohnung aus den Händen gerissen wird. Das Bündnis für das Wohnen und die jährlich über 6.000 fertiggestellten Wohnungen entfalten ihre Wirkung. Mit dem Hamburger Senat haben wir uns deshalb darauf verständigt, dass ein unabhängiger Gutachter untersuchen soll, ob der Wohnungsmarkt tatsächlich in ganz Hamburg angespannt ist. Sollte das nicht der Fall sein, gilt die Zusage des Senats: Die Verordnung wird in den entsprechenden Stadtteilen wieder aufgehoben. Wir werden den Senat ggf. an seine Zusage erinnern. Sinnvoller wäre es gewesen, erst das Gutachten abzuwarten und dann möglicherweise die Mietpreisbremse zu beschließen. Leider war das politisch nicht durchsetzbar.



Für die Mieterinnen und Mieter unserer Mitgliedsunternehmen – insbesondere auch der Wohnungsbaugenossenschaften – gilt jedenfalls unverändert, dass sie zu vergleichsweise moderaten Mieten wohnen können. Mit Durchschnittsmieten von 6,20 Euro je Quadratmeter und Angebotsmieten von durchschnittlich 6,80 Euro je Quadratmeter haben sie in der Vergangenheit bewiesen: Sie sind die Mietpreisbremse!

Andreas Breitner, VNW-Verbandsdirektor

Andreas Breitner ist seit dem 1. Juli 2015 Verbandsdirektor des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW). Der 48-jährige Familienvater aus Rendsburg war von 2012 bis 2014 Innenminister des Landes Schleswig-Holstein und von 2003 bis 2012 direkt gewählter Bürgermeister der Stadt Rendsburg. Für Breitner ist Wohnungswirtschaft mehr als nur Häuser zu bauen. In allen drei Ländern des VNW will er eng mit den Landesregierungen, Kreisen und Kommunen an der Bewältigung der Herausforderungen zusammenarbeiten. Andreas Breitner ist Nachfolger von Dr. Joachim Wege, der nach 20 Jahren in den Ruhestand getreten ist.



Ilse Abramsen ist Mitglied der Wohnungsbaugenossenschaft »Süderelbe« eG.

Fotos: Sven Sakowitz

ILSE ABRAMSEN

HELFERIN IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Die Geschichte von Ilse Abramsen aus Neuwiedenthal ist ein bisschen traurig, aber auch sehr inspirierend.

1999 wurden bei ihrer Mutter Anzeichen einer Demenzerkrankung erkennbar, die sich rasch verschlechterte. Mit Unterstützung ihres Mannes und ihrer beiden Kinder

kümmerte sich Ilse Abramsen fünf Jahre lang zu Hause um sie, dann bezog ihre Mutter ein Zimmer in der Seniorenwohnanlage „Haus Am Frankenberg“. Diese freundliche und mit viel Grün gestaltete Einrichtung wurde vor 27 Jahren von der Wohnungsbaugenossenschaft »Süderelbe« eG eröffnet, damit ältere Mitglieder im Falle einer Pflegebedürftigkeit weiterhin bei der Genossenschaft leben können.

AUSTAUSCH IST WICHTIG

2006 regte der Wohnheimleiter ein Treffen der Angehörigen von Demenzkranke an, denn es gab (und gibt) zu der unheilbaren Krankheit viele Fragen. Ilse Abramsen übernahm die Verantwortung für diese Gruppe und kümmert sich auch heute noch ehrenamtlich um alles, obwohl ihre Mutter vor ein paar Jahren starb. „Die Unterstützung durch die Mitarbeiter des Hauses war vom

ersten Tag an großartig“, sagt die 70-Jährige. „Heute gibt es einen festen Stamm von ungefähr 15 Teilnehmern, die sich mindestens einmal pro Monat treffen. Wir tauschen unsere Erfahrungen aus, versorgen uns gegenseitig mit Ratschlägen und laden Referenten ein. Viele Menschen möchten zunächst gar nicht über das Thema sprechen. Es ist ihnen irgendwie peinlich und sie haben das Gefühl, versagt zu haben. Da kann unsere Gruppe eine Hilfe sein.“

Ilse Abramsen verfügt mittlerweile über ein großes Wissen zum Thema Demenz, hat im Laufe der Jahre zahlreiche Kontakte zu Experten geknüpft, ist äußerst engagiert bei der Sache. Und sie bekommt viel zurück: „Es geschieht immer wieder, dass Angehörige sich bei mir bedanken, weil unsere Gruppe ihnen in schwierigen Zeiten vieles leichter macht – das finde ich schön, und das motiviert mich ungemein.“



FUSSBALLAKTION

INTEGRATION MIT ROLLENDEM BALL

„Kicking Newcomers“ heißt das Projekt, bei dem junge Flüchtlinge über das gemeinsame Fußballspielen in Hamburg integriert werden sollen. Zusammen mit Radio Ham-

burg unterstützt der Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. das Projekt des Hamburger Fußballverbandes und des Vereins Zweikampfverhal-

ten. Radiomoderator John Ment überreichte in der Erstaufnahme Holstenhofweg einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro, mit dem das regelmäßige Training der Kinder und Jugendlichen unterstützt werden soll. Zum Auftakt gab es ein Spiel der C-Junioren-Mannschaft vom SC Poppenbüttel gegen ein Team der Flüchtlingskinder.

„Wir unterstützen das sehr gern“, sagt Alexandra Chrobok vom Vorstand des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. Außerdem werde über den Verein Zweikampfverhalten, Respekt, Toleranz und Fairness vermittelt. Alexandra Chrobok: „Auch wir als Wohnungsbaugenossenschaften sehen uns in der sozialen Verantwortung und wollen helfen.“

Die Kinder waren mit Begeisterung dabei. Und ganz nebenbei lernen sich so Mädchen und Jungen aus verschiedenen Ländern kennen und respektieren.



Foto: HFV

VOCATIUM HAMBURG

GENOSSESCHAFTS-AUSZUBILDENDE AUF DER FACHMESSE

An einem eigenen Stand präsentierten sich im Juni Auszubildende der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften auf der vocatium Hamburg, einer Ausbildungsmesse in der ausgebauten Messehalle Schnelsen. „Wir waren überrascht von der riesigen Resonanz“, sagt Alexandra Chrobok vom Vorstand des Arbeitskreises. Zwei Schichten mit jeweils fünf Auszubildenden aus Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften und zwei Ausbildungsleiter bewältigten die zahlreichen Anfragen, die vorwiegend von Schülerinnen und Schülern aller Vorabgangsklassen gestellt wurden. 8.000 junge Besucher nutzten die Gelegenheit, sich hautnah zu informieren. Um die Schüler konstruktiv und zielführend bei ihrer Berufswahl zu unterstützen, arbeiten die Veranstalter der Messe eng mit Schulen, Unternehmen, Hochschulen und Institutionen zusammen.



Foto: altoba

Zudem vermitteln Mentoren ihre Lebens- und Berufserfahrung und stellen sich allen Fragen der Besucher.

Alexandra Chrobok: „Mit den authentischen Vorstellungen, den Vorträgen und der Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen, ist diese Messe etwas ganz Besonderes. Sicher werden wir auch im nächsten Jahr wieder dabei sein.“



Foto: Bergedorf-Bille



Foto: Bergedorf-Bille

Foto: Hans Peter Denecke/Fotolia



Foto: Christian Kalibbech



Foto: Katja Reider



Foto: Andreas Huber



Foto: Katja Reider



ERSTES HAMBURGER VORLESEVERGNÜGEN

TOLLE BÜCHER UND GLÜCKLICHE KINDER

Das erste Hamburger VorleseVergnügen im vergangenen Juli war ein voller Erfolg. Mehr als 2.200 Zuhörer im Alter von sechs bis dreizehn Jahren lauschten 35 namhaften Kinderbuchautoren wie Cornelia Franz, Kirsten Boie, Daniel Napp, Alice Pantermüller oder Isabel Abedi. Maßgeblich ins Leben gerufen und finanziert wurde dieses quietschvergnügte Festival vom Autorenteam Hamburger Lesezeichen, dem Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften und dem HVV.

Die Kinder kreischten vor Begeisterung, stimmten Schlachtgesänge in einem imaginären Fußballstadion an und erlebten die Landung der Spackos im Planetarium. Andere lauschten mit offenen Mündern einem spannenden Kinderkrimi und freuten sich in zahlreichen Nachbarschaftstreffs über die Buchhelden, die von den Autoren in ihre Köpfe gezaubert wurden. Gelesen wurde zudem im Auswanderermuseum, auf der Flussschifferkirche, im Tierheim oder auf dem Bauernhof. Auch der Comic-Bus des HVV, in dem ein



frecher Klabauteermann kreierte, oder der Schreibworkshop auf einer HADAG-Fähre kamen bei den Kindern und Jugendlichen sehr gut an. Mit Eifer feilten sie an ihren Ideen, Zeichnungen und Geschichten. „Ich bin rundum begeistert von diesem großartigen Erfolg“, sagt Frank Seeger, Vorstandsmitglied beim Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. „Das war wirklich super. Und meine Tochter war genauso fasziniert wie ich.“ Glücklicherweise sind nicht nur die Kinder, die mit ihren Lehrern oder Eltern in die im gesamten Stadtgebiet stattfindenden Lesungen strömten, meint Katja Reider vom Autorenteam. „Auch wir Autoren waren beseelt. Es gab rege Gespräche mit allen Beteiligten, aber auch mit den Helfern in den Nachbarnetzs, Verlagsvertretern und Buchhändlern. Das alles war wie ein warmer Regen.“ Unterstützt wurde der Lesereigen übrigens u. a. auch durch die Buchhandlung Hey-

mann, die Hamburger Bücherhallen und die Verlage Carlsen und Oetinger. Perfekt war die Organisation des Leserevents, durch die alles wie am Schnürchen klappte. Besonders liebevoll wurden Autoren, Kinder und Begleitpersonen von den Genossenschaftlern in den beteiligten Nachbarnetzs empfangen. Hier freute man sich riesig über die jungen, quirligen Lesefans. Auch Schulsenator Ties Rabe war begeistert über den fulminanten Start des VorleseVergnügens. „Sicher werden wir das in den nächsten Jahren wiederholen“, sagt Frank Seeger. Optimal sei auch der Termin gewesen, der auf die Vorferienwoche gelegt worden war. „Mit der Ferienvorfreude im Kopf genau der richtige Zeitpunkt“, stimmt Andreas Schlüter

vom Autorenteam zu. „Wir haben da einen Nerv getroffen.“ Kein Wunder, dass die meisten Lesungen in Windeseile ausverkauft waren. Katja Reider: „Einige Klassen, aber auch Eltern mit ihren Kindern sind durch die halbe Stadt gefahren, um dabei zu sein.“ Alle, die es dieses Mal verpasst haben, dürfen sich auf das VorleseVergnügen im nächsten Jahr freuen. Rechtzeitig buchen (die Karten gibt es für 2,50 Euro) sollte man dann allerdings schon.

WEITERE INFOS rund um das Kinder-Lesefestival gibt es auf der Webseite: www.hamburger-vorlese-vergnuegen.de



HALLO KIDS

WIE EINE CARRERABAHN – NUR VIEL GRÖSSER!

Das **Racing-Center Hamburg** bietet auf über 1.000 Quadratmetern ein Rennerlebnis der besonderen Art. Schon wenn man den Raum mit den sieben verschiedenen Rennbahnen betritt, kann man die Spannung spüren, die in dem Moment in der Luft liegt, wenn die Startampel auf Grün

springt, ein Rennen beginnt und jeder Fahrer gewinnen möchte. Ein Riesenspaß für große und kleine Fans des Rennsports. Übrigens: Gebucht werden kann schon ab einer halben Stunde (Kids 4,90 Euro, Erwachsene 6,90 Euro).



Foto: Racing-Center Hamburg

DEINE CHANCE

10 GUTSCHEINE FÜR KINDER BIS 16 JAHREN „EINE HALBE STUNDE SCHNUPPER-RACING“



Foto: Racing-Center Hamburg

ANRUFTERMIN
22.09., 15 UHR

Die ersten fünf Anrufer gewinnen jeweils zwei Gutscheine!

Gewinner-Hotline: 040/52 01 03-61

Von Montag bis Sonntag bietet das **RACING-CENTER HAMBURG** außerdem Geburtstags-Rennen für Kinder bis 16 Jahren an. Beginn bis 16:30 Uhr.

„Race for Kids I“, 14,90 Euro/Kind (2 Std. Bahnmiete + je ein 0,3 l Softgetränk)
“Race for Kids II“, 17,90 Euro/Kind (2 Std. Bahnmiete + je eine Pizza + je ein 0,3 l Softgetränk)

Eigener Kuchen und Knabbereien dürfen mitgebracht werden (Pappteller bitte selbst mitbringen), der Verzehr von mitgebrachten Getränken ist nicht gestattet.

Wendemuthstr. 1–3, 22041 Hamburg
www.racingcenterhamburg.de

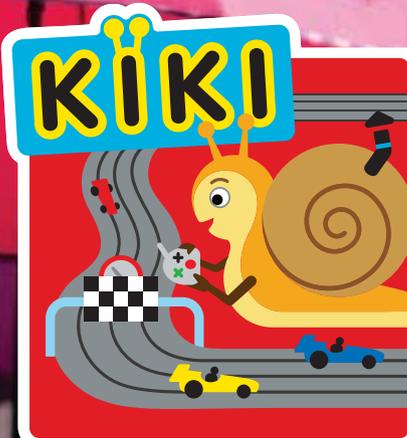


Illustration: Klaus Meinhardt
Foto: corrado barattaphotos/Fotolia



Foto: Wikipedia

DIE BOBERGER DÜNEN

WIE EIN AUSFLUG
AN DIE NORDSEEBUCH-
TIPP

Natur in Hamburg heißt ein brandneuer Hamburg-Führer, in dem 30 thematische Touren zu Dünen, Eiszeitspuren, Insekten, Knicks, Mooren, Störchen, Wasserwerken, Wildkräutern, Tideauen, Fledermäusen oder Kirchturmbrütern führen. Sehr lebendig geschrieben und versehen mit Hintergrundinformationen, Stadtplänen und Anreisetipps ist das Buch ein idealer Begleiter für alle, die Hamburgs bunter Flora und Fauna einen Besuch abstatten möchten.

14,99 Euro,
Natur in Hamburg: 30 thematische Touren,
Junius Verlag



Eine Wanderdüne mitten in Hamburg? Doch, das gibt es! Im ansonsten von Heidelandschaften und Marschwiesen geprägten Naturschutzgebiet Boberger Niederung fühlen sich die Besucher dank der faszinierenden Boberger Dünen mitten auf eine schöne Nordseeinsel versetzt. Der feine Sand, die geschwungenen Formen! Entstanden ist dieses Naturschauspiel in der ausgehenden Weichsel-Eiszeit vor etwa 12.000 Jahren. Damals ließen Verwehungen eine bis zu 50 Meter hohe Dünenkette vom Berliner Tor bis Bergedorf wachsen. Im 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts wurde der Sand im großen Stil abgetragen und unter anderem für Bauarbeiten verwendet. Zum Glück für heutige Ausflügler wurde aber ein kleiner Teil übrig gelassen, in dem es sich nun wunderbar wandern lässt. 90 Minuten bis zwei Stunden braucht man für die Route auf dem sieben Kilometer langen Weg, der an einem Naturschutz-Informationshaus beginnt und an einem Badeseesee sowie einem Segelflugplatz vorbeiführt.

ANFAHRT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN: Mit der U2 bis Mümmelmannsberg, dann mit der Buslinie 12 bis Schulredder oder Boberg. Von dort über die Straßen Schulredder und Boberger Furt zum Ausgangspunkt des Wanderweges am Naturschutz-Informationshaus (Boberger Furt 50).

ALTERNATIV: Mit der S21 bis Mittlerer Landweg, dann mit der Buslinie 221 bis Boberger Furtweg. Von dort zum Ausgangspunkt.

ANFAHRT MIT DEM AUTO: Verlassen Sie die B5 in Lohbrügge und folgen Sie den Straßen Am Langberg, Schulredder und Boberger Furt bis zum Ausgangspunkt.

Link zum Informationshaus:
www.loki-schmidt-stiftung.de/infohaeuser/boberger_niederung



1. PREIS

2 KARTEN, PREISKATEGORIE 1

EISIGE WELTEN – LIVE IN CONCERT

28.01.2016, **Hamburg, Barclaycard Arena**

Nach dem sensationellen Tourerfolg von planet erde – LIVE IN CONCERT geht die Live-Umsetzung preisgekrönter BBC-Naturdokumentationen 2016 in eine neue Runde. Die spektakuläre Show eisige welten – LIVE IN CONCERT zeigt die schönsten Bilder der Polarregionen aus der BBC-Erfolgsserie auf gigantischer Leinwand, live begleitet von einem achtzigköpfigen Sinfonieorchester. Moderation: Max Moor.

www.eisige-welten-live.de



2. - 5. PREIS

4 X 2 KARTEN

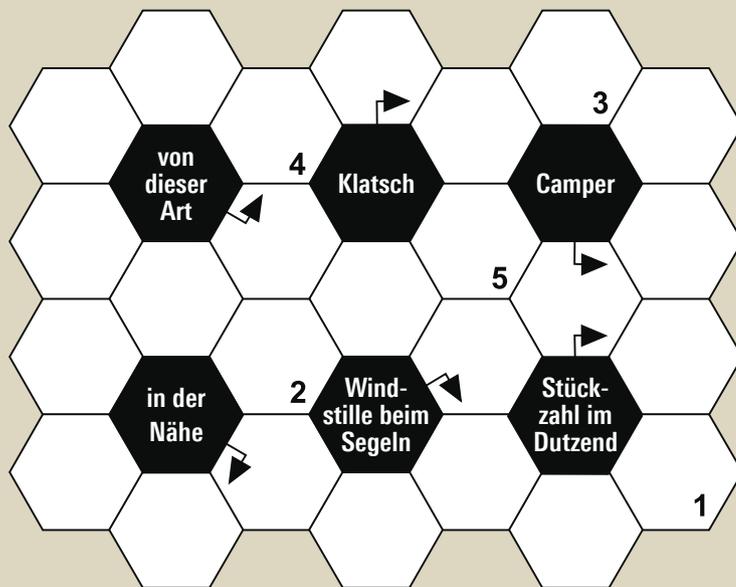
JORIS

09.11.2015, **DOCKS**, Einlass 20:00 Uhr, Beginn 21:00 Uhr

Nach seinem großen Erfolg im Mai kehrt er mit zwei Zusatzkonzerten in die Hansestadt zurück. Der junge Mann mit der ausdrucksstarken, gefühlvollen, mal lauten und kratzigen, mal zerbrechlich-sanften Stimme schwimmt auf einer Welle des Erfolgs. Das kommt nicht von ungefähr, denn er hat zusammen mit seiner Band mit „Hoffnungslos hoffnungsvoll“ ein grandioses Album vorgelegt. Das Konzert am 31. Oktober ist bereits ausverkauft – Wen wundert's.

www.fkpscorpio.com

WABENRÄTSEL SEPTEMBER 2015



SO EINFACH GEHT'S:

Tragen Sie die Begriffe beim Pfeil beginnend in angegebener Richtung um die beschreibende Wabenzelle ein. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Die Lösung senden Sie uns entweder auf einer frankierten Postkarte an:*

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Haufe New Times, Agentur für Content Marketing
Birgit Jacobs – Wabenrätsel
Postfach 62 02 28
22402 Hamburg
 Oder schicken Sie uns eine E-Mail an:
birgit.jacobs@haufe-newtimes.de

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil!** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 1. Oktober 2015. Es gilt das Datum des Poststempels.**

DIE LÖSUNG AUS DEM PREISRÄTSEL JUNI 2015 HIESS: BIBER

Allen Einsendern herzlichen Dank! Gewonnen haben: **1. Preis:** Lisa Harms, **2. bis 5. Preis:** Katharina del Castillo, Mike Fink, Astrid Heinel, Hans Hubert. Die Gewinner wurden bereits informiert.

JAHRESGEWINNSPIEL 2015

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

erraten Sie im Juni, September und Dezember die waagerechten Begriffe, die – ergänzt um die fehlenden Buchstaben – das richtige Wort ergeben. Die nummerierten Buchstaben übertragen Sie in die Kästchen für die Lösung 2015.

Nach der Dezember-Ausgabe ergänzen Sie bitte noch die fehlenden drei Buchstaben und senden Sie Ihre Lösung 2015 an:*

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Haufe New Times
Agentur für Content Marketing
Birgit Jacobs – JGS 2015
Postfach 62 02 28
22402 Hamburg

Oder schicken Sie uns eine E-Mail an:
birgit.jacobs@haufe-newtimes.de

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln!

ERRATEN SIE DIE SENKRECHTEN BEGRIFFE 1 BIS 4:

1. Kleine Schiffe
2. Kurzform Auszubildender
3. Pfeifen...
4. Wundmal

Tipp für die Lösung:
 Beschäftigte im öffentlichen Dienst (weiblich)

1	2	3	4
19	4	12	18
6	15	16	

Lösung 2015

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

8	9	10	11	12	13	14
---	---	----	----	----	----	----

15	16	17	18	19	20	21
----	----	----	----	----	----	----

Falls Ihnen eine Ausgabe der „bei uns“ fehlen sollte, können Sie diese per E-Mail oder per Post anfordern.

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil!** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 31. Dezember 2015. Es gilt das Datum des Poststempels.**

1 X MUSICALREISE

Foto: STARLIGHT EXPRESS



STARLIGHT EXPRESS & zwei Nächte im 4-Sterne-Hotel RAMADA in Bochum für zwei Personen

Seit der umjubelten Premiere 1988 schreibt die Ausnahmeproduktion Weltgeschichte. Mit Glück können Sie hautnah dabei sein, wenn Stuntkater mit fast 60 Stundenkilometern über die Bühne fliegen, und Gänsehaut spüren, wenn „Rusty“ dem legendären STARLIGHT EXPRESS begegnet und mit „Papa“ eines der schönsten Lieder der Welt singt. **Gewinn inkl.:** Hin-/Rückfahrt (Fr./So.) DB, 2 Eintrittskarten (Sa., PK 1), Ü/HP im Hotel RAMADA, gültig bis Ende 2016. ✨ www.starlight-express.de ✨ www.h-hotels.com/ramada-hotels.de

20 X HAFENTOUR

Foto: Hamburger Elbinsel-Tour



Zu zweit wasserseitig den Hafen entdecken – am 22. April 2016, 16:00 bis 18:00 Uhr

Unsere **gemeinsame**, zweistündige Tour mit dem Fahrgastschiff „Diplomat“ führt uns in die HafenCity, zum Hansahafen mit RoRo- und Fruchtterminals, zu den Landungsbrücken, den Blohm + Voss Docks, den Kreuzfahrtterminals, den Containerterminals, zum Waltershofer Hafen und in unbekannte Ecken wie z. B. den Spreehafen. An Bord werden Sie mit Kaffee, Kuchen und Softgetränken versorgt. Die Moderation übernimmt Maika Brunk von der Hamburger Elbinsel-Tour. ✨ www.elbinsel-tour.de

8 X KLETTERS PASS

Foto: Schattenspringer GmbH



Kletterabenteuer für zwei Erwachsene & zwei Kinder im Alter von 6–17 Jahren im Hochseilgarten HanseRock

Der Kletterpark in Wilhelmsburg führt Sie mit dem Lauf über die „Pyramiden“, der Fahrt mit dem „Surfbrett“ oder dem Erklimmen der „Sydney Opera“ über die Kontinente unserer Erde. Er umfasst fünf Parcours mit unterschiedlichen Herausforderungen in drei bis zehn Metern Höhe. Ein modernes, durchlaufendes Sicherungssystem ermöglicht bereits Kindern ab sechs Jahren den Kletterspaß! ✨ www.hanserock.de



11 X 2 KARTEN

Foto: Xavier Bonnin



„In alter Frische“ mit Walter Plathe u. a. – März bis 22. Mai 2016 in der KOMÖDIE WINTERHUDER FÄHRHAUS

Das Theater steht als Einziges in Hamburg konsequent für moderne Großstadtkomödien am Puls der Zeit. Attraktiv wird das Programm vor allem durch bekannte Stars wie Markus Majowski, Ilja Richter, Marion Kracht, Elisabeth Lanz, Peter Prager, Walter Plathe, Ingolf Lück, René Steinke, Hugo Egon Balder, Jeanette Biedermann u. v. m., die hier in der aktuellen Saison auf der Bühne stehen. ✨ www.komoedie-hamburg.de



MITGLIEDER GEHEN AUF NUMMER GÜNSTIG! Auf diesen Seiten halten wir ermäßigte Angebote verschiedener Veranstalter aus dem Bereich Kultur und Freizeit für Sie bereit. Unter Vorlage der Coupons erhalten Sie die für das Angebot angegebene Ermäßigung. Bitte beachten Sie die Hinweise und Informationen der Veranstalter!

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften erscheint im Auftrag der Mitglieder des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften.

Erscheinungsweise:

4x jährlich (März, Juni, September, Dezember)

Herausgeber und Verlag:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG

Standort Hamburg

Tangstedter Landstraße 83

22415 Hamburg

Telefon: 040 520103-48

Telefax: 040 520103-12

E-Mail:

kontakt@haufe-newtimes.de

Layout:

Haufe New Times

Organisation:

Birgit Jacobs

Redaktion:

Heike Labsch (VidP),

Birgit Jacobs, Michael Koglin,

Michael Pistorius,

Sven Sakowitz

Redaktionsbeirat:

Monika Böhm, Alexandra Chrobok,

Holger Fehrmann, Kerstin Meinrenken-

Schwiering

Für Beiträge und Fotonachweise auf den Un-

ternehmensseiten sind die jeweiligen

Genossenschaften verantwortlich.

Titelmotiv:

Andresr/Shutterstock.com

Herstellung und Druck:

DruckZentrum Neumünster GmbH

Rungestraße 4

24537 Neumünster

Nachdruck nur mit Genehmigung des

Verlages.

Hinweise:

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung

und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln

und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der

Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften

teilnehmen.

Die „bei uns“ wird auf chlorfrei gebleichtem, mattgestrichenen Bilderdruckpapier gedruckt.

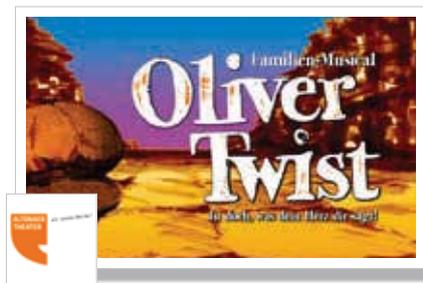


Foto: Altonaer Theater

OLIVER TWIST – TU DOCH, WAS DEIN HERZ DIR SAGT

Der 9-jährige Oliver Twist flieht aus dem Waisenhaus nach London. Er fällt Ganoven in die Hände, die aus ihm einen Dieb machen wollen. Doch Oliver lässt sich nicht unterkriegen ... Oliver Twist gehört zu den bekanntesten Geschichten von Charles Dickens.

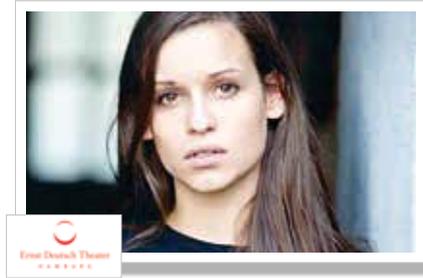


Foto: Marc Lontzek

ANNE

Das Tagebuch der Anne Frank

Vom 6. Juli 1942 bis 4. August 1944 hält sie sich mit ihrer jüdischen Familie in der Prinsengracht 263 in Amsterdam versteckt. Ihrem Tagebuch vertraut sie Details des zermürbenden Alltags der acht Menschen an, die dort auf engstem Raum leben, und



Foto: Sacharow Entertainment GmbH

SAND MALEREI SHOW

Bekannt aus RTL „Das Supertalent“

Erleben Sie eine faszinierende Reise durch die Stadt in beeindruckenden, kunstvoll gestalteten Bildern, begleitet von emotionsgeladener Musik. Die Künstlerin malt in eine dünne Schicht Sand auf einer beleuchteten Glasplatte. Sandkörner werden



Foto: Hamburger Engelsaal

PROGRAMM RUND UM DIE LEICHTE MUSE

Auch in der neuen Spielsaison 2015/16 präsentiert der Hamburger Engelsaal wieder sein wunderbares Programm rund um die leichte Muse. Neben den beliebten Hausproduktionen wie den Operetten, den Musikrevuen und dem Volkstheater gibt es als



Foto: Bo Lähola

UNSERE FRAUEN

Drei alte Freunde wollen einen gemütlichen Abend zusammen verbringen. Simon kommt zu spät und ist betrunken, denn er hat gerade im Affekt seine Frau getötet. Und jetzt? Zur Polizei gehen, sich stellen, empfiehlt Max. Fliehen, untertauchen, meint Paul. Ihm einfach ein Alibi geben,

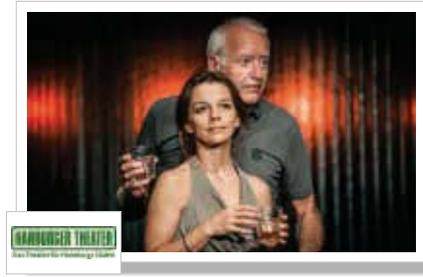


Foto: Nicole Brühl

DER MENTOR

Von Daniel Kehlmann

Benjamin, einst ein berühmter Schriftsteller, soll Martin Wegner, gefeiert als „der Autor der jungen Generation“ bei einem Kulturprojekt als Mentor zur Seite stehen. Beide haben darauf „keinen Bock“, aber sie brauchen das Geld. Umsorgt von Herrn

Erleben Sie das Musical von Christian Berg, Musik Konstantin Wecker, über etwas, das heute immer mehr Kindern verlorengeht: eine „echte“ Familie.

Termine: 20.10. (Premiere), Vorstellungen bis 10.11.15

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2015

OLIVER TWIST – TU DOCH,
WAS DEIN HERZ DIR SAGT

Ermäßigung:
10%

Hinweis: Infos und Karten unter der Hotline oder tickets@altonaer-theater.de.



Hotline: 040 39 90 58 70
(Mo. – Sa. 10 – 19 Uhr, Mi. 10 – 18 Uhr)

Altonaer Theater
Museumstraße 17
22765 Hamburg
www.altonaer-theater.de

ihrer Angst, durch die deutsche Nazibesatzung entdeckt zu werden. Sie notiert eigene Probleme und ihre Vision von einem ganz normalen Leben in Freiheit.

Termine: Vorstellungen bis 29.09.2015
TheaterPlus: Vorstellung mit Gebärdensprachdolmetschern am 18.09.2015, 19.30 Uhr

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2015

ANNE

Ermäßigung:
10%

Hinweis: Infos und Karten unter der Hotline und tickets@ernst-deutsch-theater.de



Hotline: 040 22 70 14 20

Ernst Deutsch Theater
Friedrich-Schütter-Platz 1
22087 Hamburg
www.ernst-deutsch-theater.de

zum wogenden Wasser der Alster, zu den tragenden Mauern des Michels oder zu Bildern Hamburger Stadtkultur wie z. B. dem Star Club oder dem Rathaus. Ein stimmungsvolles Erlebnis für Jung und Alt!

Termine: bis 28.09.15 – Mo., Do., Fr., Sa. 20 Uhr, So. 15 + 19 Uhr

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2015

SAND MALEREI SHOW

Ermäßigung:
€ 22,10 (2 Karten, PK3)
€ 25,10 (2 Karten, PK2)

Hinweis: 49,90 € statt 72,00 € (2 Karten, PK 3), 57,90 € statt 83,00 € (2 Karten, PK 2)
Kartenbestellung: info@hafencity-elbarkaden.de, **Stichwort HAUFE-Sommer-rabatt** angeben!



Elbarkaden Lounge Hafencity
Hongkongstraße 2-4
20457 Hamburg
www.hafencity-elbarkaden.de

besonderen Höhepunkt „Merci, Udo“ – eine Hommage an das Leben und die Lieder von Udo Jürgens, einem der größten Künstler unserer Zeit. Freuen Sie sich u. a. auf das Lied, das zu einer Abschiedshymne wurde: „Ich würd es wieder tun“.

Termine: diverse (siehe www.engelsaal.de)

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2015

PROGRAMM RUND UM
DIE LEICHTE MUSE

Ermäßigung:
€ 5,00 pro Karte

Hinweis: Ermäßigung (diese gilt für sämtliche Vorstellungen) nur an der Abendkasse, nicht im Vorverkauf!
Infos + Karten unter der Hotline und www.engelsaal.de.



Hotline: 0800 30 05 14 44

Hamburger Engelsaal
Valentinskamp 40-42
Belle Etage
22087 Hamburg
www.engelsaal.de

schlägt Simon vor. Während der seinen Rausch ausschläft, diskutieren sich die beiden anderen die Köpfe heiß: Wie weit darf man für einen Freund gehen?

Termine: 14. bis 25.10.15

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2015

UNSERE FRAUEN

Ermäßigung:
10%

Hinweis: Karten und Infos unter der Hotline und unter www.hamburger-kammerspiele.de. **Stichwort „Genossenschafts-Rabatt“** angeben.



Hotline: 040 413 34 40

Hamburger Kammerspiele
Hartungstraße 9-11
20146 Hamburg
www.hamburger-kammerspiele.de

Wangenroth von der Kulturstiftung haben sie eine Woche Zeit, sich das Leben zur Hölle zu machen. Kann Gina, Wegners Frau, die Wogen glätten? Oder ist sie das Öl im Feuer?

Termine: 17.09.15 (Premiere), Vorstellungen bis 25.09.15

EXKLUSIV COUPON SEPTEMBER 2015

DER MENTOR

Ermäßigung:
15%

Hinweis: Infos + Karten unter der Hotline und unter tickets@harburger-theater.de.



Hotline: 040 33 39 50 60
(Di. – Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 14 Uhr)

Harburger Theater
Museumsplatz 2
21073 Harburg
www.harburger-theater.de

**MEIN
LIEBLINGSPLATZ**



Laura Penning

Foto: Jenni Wilken

Foto: NOAS

AUF DEM ISEBEKKANAL

... **fühlt sich die 19-jährige** Laura Penning, die bei der mgf Gartenstadt Farm- sen Mieter- und Wohnungsbaugenossen- schaft ein duales Studium absolviert, am wohlsten. „An den Wochenenden und in der Freizeit miete ich mir bei NOAS Boots- verleih Board und Paddel und erkunde Hamburg von der Wasserseite.“

Stand Up Paddling (SUP) nennt man den Trendsport. Laura Penning: „Mich faszi- niert die vorbeiziehende Natur, aber auch die Häuser und die Sehenswürdigkeiten.“ Bei ihrer Ausbildung schätzt sie übrigens besonders den Umgang mit Menschen und das Gemeinschaftsgefühl.

**RESTAURANT
TIPP**

ALSTERBLICK INBEGRIFFEN

Direkt am Mühlenkamper Fähranleger verströmt das Fiedler's seine Mischung aus Moderne und Tradition. Unterge- bracht in einem bereits 1857 erbauten



Foto: fiedlers-snackeria.de

Häuschen gibt es hier zu jeder Tageszeit und bei jedem Wetter einen malerischen Blick auf die Außenalster. Neben Flamm- kuchen (der Klassiker mit Schinken kostet 9,90 Euro), bietet die Küche Steinofen- Pizza (zum Beispiel die Rustika für 12,90 Euro) oder Tages-Specials wie die Band- nudeln mit Trüffelcrème für 15,90 Euro. Alle angebotenen Kuchen (Stück 3,90 Euro) werden selbst gebacken. Zum Ab- schluss kann man oben im Glas-Anbau beim Sundowner-Cocktail chillen.

Fiedler's Cafe Bar Snackeria
Hofweg 103, 22085 Hamburg
Telefon 040 329 08 344
www.fiedlers-snackeria.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 11 Uhr bis open end
Sa., So. 9 Uhr bis open end

HIER SERVIERT MAN neben gut gemischten Cocktails auch Live- Musik in den Stilrichtungen Jazz, Latin und Soul.

Cascadas Bar, Ferdinandstraße 12, 20095 Hamburg, www.cascadas.club

OMAS bewährten Melitta-Filter gibt es am 10.10. von 7:00 bis 16:00 Uhr auf dem Flohmarkt in Bergedorf.

Hauni, Kurt-A.-Körper- Chaussee 8-32, 21033 Hamburg
www.hochberg-flohmarkt.de

**KINO
TIPP**

THE INTERN



Foto: Francois Duhamel

Alt und Jung setzen sich gemeinsam in der harten Geschäftswelt durch. Hört sich erst einmal super an. Denkt sich auch Jules Ostin (Anne Hathaway), die den 70-jährigen Witwer Ben Whittaker (Robert De Niro) als Praktikanten ein- stellt. Doch der hat seine ganz eigenen Vorstellungen, wie ein Geschäft ordent- lich zu führen ist. Ein herrlicher Crash der Generationen und Geschäfts- welten. Herausragende Schauspieler in einer Spitzenkomödie.

Kinostart: 24. September 2015

**AUSFLUGS-
TIPP**



Foto: Botanischer Garten Hamburg

LOKI- SCHMIDT- GARTEN

Einfach mal alle Weltregionen bei einem gemütlichen Spaziergang durchqueren: Kein Problem im Bota- nischen Garten, der seit 2012 nach der passionierten Pflanzenliebhaber- in Loki-Schmidt-Garten heißt. Ein- fach links herum zur Himalaja-Vegeta- tion, weiter zum niederdeutschen Bauerngarten und dann ab nach Asien oder Afrika. Auch Wissen- schaftler betreiben hier ihre For- schungen.

Der Loki-Schmidt-Garten liegt direkt an der S-Bahn-Station Klein Flottbek.